

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



## Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn bei direktem Bezuge von der Expedition in Streifbandsendung **vierteljährlich 1,75 Mark**, **jährlich 6,75 Mark pränumerando**.

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark pro Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland **jährlich 7,50 Mark pränumerando**.

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene Petit-Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **30 Pfg.**, für Stellen-Angebote und Gesuche **20 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zellen à 30 Pfg.) wird mit **100 Mark** berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats.

Einzelne Nummern kosten je 90 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Post-Zeitungsliste  
No. 1920.

Verlag von Carl Marfels, G. m. b. H., Berlin SW., Zimmerstr. 8.

Fernsprech-Anschluss:  
Amt I, No. 2984.

XXII. Jahrgang.

Berlin, den 15. Dezember 1898.

No. 24.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Die Gangabweichungen der Bahnhof-Uhren. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Die Geschäftsführung des Uhrmachers. III. — Ueber das Reguliren der Taschenuhren und das Spiralaufsetzen. II. — Staubdichtes Taschenuhrwerk. — Aus der Werkstatt (Das äussere Federende. — Kombinirter Taschen-Schraubenzieher und Kornzange). — Vermischtes. — Geschäftliche Mittheilungen. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

## Abonnements-Einladung.

Mit der vorliegenden Nummer schliesst der zweiundzwanzigste Jahrgang unserer Zeitung. Bei diesem Anlass gedenken wir all' der freundlichen Unterstützung und Mitarbeit, mit der wir auch in diesem Jahre erfreut worden sind, und empfinden es als ein Bedürfniss, hierfür allen geehrten Kollegen, Freunden und Mitarbeitern an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig bitten wir, die Erneuerung des Abonnements vor Ablauf des Jahres bewirken zu wollen, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Besonders machen wir die Herren Postabonnenten darauf aufmerksam, dass uns ihre Adressen seitens der Post nicht bekannt gegeben werden, und dass diese nicht eine einzige Nummer der Zeitung liefert, ehe das betreffende Vierteljahr bezahlt ist. Ferner werden von den Postämtern bei verspätetem Abonnement die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachgeliefert.

Der Abonnementspreis für die Deutsche Uhrmacher-Zeitung beträgt bei direktem Bezuge von der Geschäftsstelle in postfreier Streifbandzusendung für Deutschland und Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark im voraus zahlbar, für das sonstige Ausland jährlich 7,50 Mark im voraus zahlbar. Ausserdem nehmen auch alle Postanstalten und Buchhandlungen des Inlandes Abonnements auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung zum Preise von 1,50 Mark für das Kalender-Vierteljahr entgegen.

Diejenigen Herren Streifband-Abonnenten, welche das Abonnement auf unsere Zeitung im neuen Jahre nicht fortzusetzen wünschen, bitten wir freundlichst, uns dies wissen zu lassen. Falls keine Abbestellung des Abonnements oder Zurückweisung der ersten Nummer des neuen Jahrgangs erfolgt, gilt dies als Bestätigung, dass die Weitersendung der Zeitung gewünscht wird.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion  
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

## Die Gangabweichungen der Bahnhof-Uhren.

Auf unsere Aufforderung zur Feststellung der Gangabweichungen der Bahnhof-Uhren innerhalb des Deutschen Reiches hat sich eine grosse Anzahl von Kollegen an der gestellten Aufgabe betheiligte; trotz der augenblicklichen Arbeitsüberhäufung der Herren infolge des Weihnachtsgeschäfts sind uns bis in die neueste Zeit Aufstellungen über diesbezügliche Beobachtungen zugegangen, deren Gesamtzahl weit über hundert beträgt.

Von den Herren Kollegen, die sich hierbei betheiligten, nennen wir nur folgende: C. Bäker-Nauen, Bruno Cramer-Gotha, C. Dehnhard-Hannover, M. Dutkiewicz-Inowrazlaw, Rich. Felsz-Naumburg a. S., Herm. Friedrich-Jena, Carl Foerster-Posen, C. Haberland-Belzig, Jos. Hank-Pforzheim, H. Heid-Bockenheim, Jul. Hertzog-Görlitz, Johs. Jaeger-Meldorf, J. Jagemann-München, J. Jarck-Stade, Jul. Köhler-Sulzbach, Gust. Krüger-Spandau, G. Lisk-Cottbus, F. L. Löbner-Friedenau, Ed. Luther-Salungen, Aug. Metzger-Saarbrücken, J. Müller-Augsburg, Paul Scheunemann-Colberg, Gg. Seibel-Darmstadt, Ed. Semmelmann-Soest, F. Seyfried-Nürnberg, Otto Siemann-Schöppenstedt, F. Thiesen-Hechthausen, Ad. True-Ahrweiler, H. W. Wellner-Harzburg, Ed. Zippert-Pr. Holland.

Wir danken allen diesen Herren verbindlichst für ihre Unterstützung und theilen ihnen hierdurch mit, dass wir die empfangenen Tabellen an die Königl. Sternwarte weitergegeben haben, die sich zur Ausarbeitung der Beobachtungen gütigst erboten hat.

Ueber das Ergebniss der Beobachtungen theilen wir heute nur soviel mit, dass von allerwärts Differenzen, manchmal bis zu mehreren Minuten, gemeldet wurden, mit Ausnahme der Städte München, Sulzbach (Kreis Saarbrücken) und Stuttgart, in denen keine Gangabweichungen von mehr als einigen Sekunden vorkommen, obgleich die Bahnhof-Uhren der zuletzt erwähnten Stadt ihre Zeit nicht von der Reichstelegraphenverwaltung, sondern von einem besonders dazu beauftragten Gelehrten, Herrn Professor Dr. E. Hammer an der Technischen Hochschule in Stuttgart erhalten.\*)

\*) Sollte dieser Umstand gewissen Herren, die so mitleidig über die „schwäbische Weisheit“ urtheilen, nicht zu denken geben? D. Red.